

Bericht Historische Kommission bei der SPD Hamburg 2014-16

Die Historische Kommission hat sich die Aufgabe gestellt, die Erinnerung an die Geschichte der Hamburger Sozialdemokratie und der Arbeiterbewegung wach zu halten und deren kritische Aneignung zu fördern. Weiterhin erarbeitet der Arbeitskreis Stellungnahmen zu aktuellen kulturpolitischen Diskussionen aus dem Themenfeld Geschichte.

Um diese Aufgabe zu erfüllen,

- organisiert die Historische Kommission Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen zu historischen Themen,
- sammelt und bewahrt Dokumente und Materialien von Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten,
- interviewt Zeitzeugen,
- stellt bei Bedarf für Kreise und Distrikte Referenten für Themen der historischen Bildung.

Auch in diesem Berichtszeitraum wurden Veranstaltungen gemeinsam mit der AvS durchgeführt (siehe AvS-Bericht) sowie mit dem AK gegen Rechtsextremismus. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Bewegend war die Teilnahme an der Gedenkveranstaltung am 4. Mai 2015 anlässlich der Befreiung des KZ Neuengamme vor 70 Jahren. Noch einmal kamen 54 ehemalige Gefangene aus 20 Ländern nach Neuengamme. Hochbetagt nahmen sie die Strapazen auf sich, um der Nachwelt von den erschütternden Erlebnissen zu berichten, die sie ein Leben lang verfolgt haben. Über 100.000 Menschen waren im KZ Neuengamme inhaftiert, etwa 43.000 von ihnen kamen ums Leben. Rund 1000 Menschen nahmen an der Gedenkveranstaltung teil, auf der unserer Landesvorsitzender und Erster Bürgermeister Olaf Scholz eine Ansprache hielt. Drei Busse hatte die SPD organisiert, um mit etwa 150 Personen anzureisen.

Am 25. Januar 2016 fand ein Arbeitstreffen der Historischen Kommission statt, auf dem Helmut Raloff das digitale Fotoarchiv der Landesorganisation vorstellte. Mehr als 4000 Fotos wurden eingescannt und stehen für die Parteiarbeit zur Verfügung. Ansprechpartner: Sebastian Mietzner: foto@spd.email Erörtert wurden außerdem die Zusammenarbeit mit der Historischen Kommission beim Parteivorstand und erste Ideen für die Jubiläumsjahre 2018/19 – 100 Jahre November-Revolution und demokratischer Aufbruch. Dr. Holger Martens wurde einstimmig das Vertrauen für die Fortführung der Arbeit als Vorsitzender der Historischen Kommission ausgesprochen.

Weitere Veranstaltungen:

30.10.2014, Vortrag von Dr. Holger Martens im Julius-Leber-Forum: Gustav Dahrendorf: im Widerstand - für Demokratie.

8.4.2015 Veranstaltung mit Brigitte Alexander, der in den USA lebenden Tochter unseres 1933 im Konzentrationslager Fuhlsbüttel ermordeten Genossen Dr. Fritz Solmitz.

29.4.2015 Historische Kommission beim Parteivorstand: Restitution von NS-Raubkunst und der „Anspruch auf eine Rechtslage“ mit Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Prof. Dr. Barbara Vogel, Dr. Jürgen Lillteicher und Dr. Silke Reuther.

19.5.2015 70 Jahre nach der Befreiung am 8. Mai 1945 sprechen 3 Generationen über Befreiung, Kapitulation, Besetzung, Flucht und Vertreibung, mit Wolfgang Kopitzsch, Helga Kutz-Bauer und Sebastian Mietzner.

2.11.2015 Buchvorstellung mit dem Autor: Jens Gärtner: "Die Kunst des Selbstrasierens" und Dr. Meik Woyke, Leiter des Referats "Public History", Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.

28.11.2015 Dr. Holger Martens nimmt an dem Bundestreffen der Historischen Kommissionen und parteigeschichtlichen Arbeitskreisen der SPD-Bezirke und SPD-Landesverbände in Hannover teil.

29. und 30.1.2016 drei Vertreter der Historischen Kommission nehmen an dem Workshop Demokratie/Geschichte 2018/19 der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin teil.

Historische Kommission, Holger Martens, März 2014